

Grundlegende Prinzipien der Ordner

Das entscheidend Neue ist der Wechsel von einer stark inhaltlich orientierten Steuerung (Input) hin zu einer an Kompetenzen orientierten Steuerung (Output oder Outcome). Der Kompetenzbegriff stellt neue Anforderungen an Unterricht und Unterrichtende. So ist nicht mehr die Frage relevant, ob die Lehrerin oder der Lehrer mit der Klasse einen bestimmten Inhalt behandelt hat, sondern über welche Kompetenzen ein Kind verfügt, das mit bestimmten Inhalten vertraut gemacht wurde. Ein Unterricht, der kompetenzorientiertes Arbeiten mit Kindern anstrebt, wird sich damit einerseits in seinen Methoden, mit denen sich Schülerinnen und Schüler Inhalte aneignen, wie auch in Materialien, die sie zeigen lassen, was sie wissen und können, erweisen.

Das Werk stellt einen neuen Ordner vor, der an neuen religionspädagogischen Standards und der aktuellen Lebenswelt der Kinder orientiert ist. Er schult die Kinder in allen Kompetenzen in den Fächern evangelische und katholische Religion. Alle Bundesländer stellen momentan auf diese Art der Outcome-Orientierung um, sodass sowohl der Umgang mit Bildungsstandards, kompetenzorientiertes Unterrichten, aber auch die verbindlichen Inhalte in großer Ähnlichkeit bundesweit zu finden sind. Mit den Inhalten, die bearbeitet werden, finden sich Unterrichtsthemen des deutschsprachigen Raumes. Dazu werden fächerübergreifende Kompetenzen benannt, die die Einbettung des Faches Religion in den allgemeinen Fächerkanon aufzeigen, sowie seinen Beitrag zur Erarbeitung von fachlichen und übergreifenden Kompetenzen deutlich macht. Damit wird deutlich: Mit Religion behandelt man nicht nur Religion, sondern auch andere Fächer und Fächerverbünde.

Gleichzeitig nimmt das Unterrichten in konfessionell gemischten Gruppen zu. Dafür ist es aber notwendig, einerseits Kenntnisse über die Konfession der anderen zu erwerben, andererseits Materialien zu haben, die evangelische und katholische Inhalte fachlich und der Alltagsreligion angemessen vermitteln. Dies gilt natürlich auch in besonderer Weise für Schulen, an denen RU in konfessionell kooperativer Form gegeben wird, aber auch, wenn evangelische und katholische Kolleginnen/Kollegen gerne zusammenarbeiten, trotzdem aber gerne ihre eigenen Schwerpunkte unterrichten. Für diejenigen, die konfessionell getrennt unterrichten, müssen es Materialien sein, die die eigene Konfession vollständig, die andere aber der heutigen Zeit angemessen vermitteln.

Um den beiden genannten Hauptkriterien (Kompetenzorientierung und überkonfessionelles Arbeiten) für einen kompetenzorientierten Religionsunterricht gerecht zu werden, ergeben sich weitere notwendige Anknüpfungspunkte, die sich durch die Ordner ziehen.

In jeder Einheit wird durch die Hinweise eine hohe Transparenz der Inhalte und Ziele für Lehrerinnen und Lehrer gegeben. Ebenso finden sich gegen Ende der Einheit immer wieder Hinweise, wie der Kompetenzzuwachs auf motivierende und kreative Weise zu evaluieren sein könnte. Gleichzeitig werden für die Schülerinnen und Schüler reichhaltige Möglichkeiten der Selbstevaluation gegeben. Die Materialien sind weitgehend selbsterklärend, bei allen Arbeitsblättern finden sich Hinweise zum Verständnis. Der Umgang und die Einbettung in die Einheit, sowie der rote Faden durch die Einheit werden immer deutlich.

Den Ordner liegt eine prozess- und subjektorientierte Didaktik (Religiöses Lernen als Weg der Aneignung von Kindern, die als Subjekte ihrer eigenen Lernprozesse gesehen werden) zugrunde. Die Ordner beinhalten eine eindeutige Kompetenzorientierung, ohne dabei auf die religionspädagogischen Besonderheiten zu verzichten, sondern diese gerade mit dem neuen Paradigma zu stärken.

Alle Beiträge und Materialien sind mehrfach und erfolgreich unterrichtserprobt.

Der Ordner in der Schule

a) Er leistet für: Lehrerinnen und Lehrer, sowie für die Schule

Religionspädagogisch relevante Themen werden konsequent erarbeitet und umgesetzt und das Fach Religion erfüllt seinen Beitrag im Fächerkanon. Das Werk ist kompetenzbezogen, ohne auf die für das Fach Religion wichtigen Dinge zu verzichten.

Die Materialien sind flexibel einsetzbar – ganze Sequenzen oder einzelne Arbeitsblätter ergänzend als Differenzierung sind möglich. Hinweise und Erklärungen zu den Arbeitsblättern und darüber hinaus, stehen den Einheiten voraus und liefern immer wieder zusätzliche Ideen und Alternativen. Vielfältige Bezüge zu anderen Fächern werden aufgezeigt und ermöglichen so naheliegendes fächerübergreifendes Arbeiten und Arbeit im Team. Das Werk bedient katholische und evangelische Kompetenzen gleichermaßen. Die Arbeitsblätter sind weitgehend selbsterklärend. Dennoch gibt es auch individuelle Freiräume für Lehrerinnen und Lehrer, etwas wegzulassen, hinzuzufügen oder abzuschneiden. Die Arbeitsblätter können für Vertretungsstunden herangezogen werden, da der Fortgang der Einheit stringent ist.

Alle Materialien fördern handlungsorientiertes Unterrichten. Sie zeigen vielfältige, motivierende und abwechslungsreiche Methoden, die immer wieder eingeübt werden, zu Diskussionen Anlass geben, aber auch zum Schreiben motivieren. Dabei entstehen mannigfaltige Produkte (Kartenspiel, Bilderbuch, Zeitung, Faltsbuch, ...). Jede Einheit beinhaltet mögliche Abschlussevaluationen in verschiedener und motivierender Form.

b) Er leistet für: Schülerinnen und Schüler, sowie für die Schule

Die Schülerinnen und Schüler werden nach dem neuen Bildungsplan kompetenzorientiert unterrichtet. Dazu gehört die zunehmende fachliche Kompetenz ebenso wie das immer wichtiger werdende Einüben von Verantwortung füreinander. Das personale und soziale Lernen in der Klasse und an der Schule zieht sich durch alle Bereiche der Beiträge. Die Materialien haben einen hohen Motivationsgehalt, da alle Themen an der Lebenswelt der Kinder orientiert bzw. ihr entnommen sind.

Die entstehenden Produkte können der Familie gezeigt werden und schaffen so eine Verbindung zwischen Schule und der privaten Lebenswelt. Der durch die Materialien transparente und informierende Unterricht gibt den Eltern Möglichkeiten zu sehen, womit sich die Kinder im Unterricht beschäftigen und welche Kompetenzen sie erwerben.

Einführung

Zur Arbeit mit dem Ordner

In besonderer Weise sind folgende Methoden und Arbeitsformen hervorzuheben:

Zum einen liegt das Augenmerk darauf, religionsfachspezifische Fähigkeiten (z. B. Bibelstellen nachschlagen, Gebete/Fürbitten formulieren) zu schulen und Gestaltungselemente des Religionsunterrichts und -zimmers (z. B. Rituale, Plakate) zu thematisieren. Dazu gibt es immer wieder historische und geografische Überblicke. Die Einheiten werden durchgehend durch ein Lied oder Materialien (z. B. Faltbuch, zu ergänzende Tabelle) begleitet, die kreative Zugänge zu den religiösen Themen schaffen.

Der von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis immer wieder geäußerte Wunsch, zu den neueren und älteren Liedern eine Instrumental-CD zur Hand zu haben, wird in diesen Ordnern aufgenommen. Die eingespielten Lieder motivieren die Schülerinnen und Schüler zum Mitsingen; gleichzeitig werden die Lieder, Texte und Melodien verinnerlicht, weil die eingespielten Melodien ihnen Sicherheit geben.

Jede Einheit beginnt mit „Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler“. Diese sind dazu gedacht, den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Einheit deutlich zu machen, was sie in dieser Einheit lernen können und erfahren werden. Das versetzt sie in die Lage, ihren eigenen Lernweg zu beobachten und zu kontrollieren. Gleichzeitig dienen diese Seiten der Vergewisserung von Lehrerinnen und Lehrern, in welcher Breite diese Einheit den Kindern Kompetenzzuwachs ermöglicht.

Es ist möglich, dieses Blatt am Ende der Einheit oder im Verlauf noch einmal aufzulegen und gemeinsam zu überlegen, was noch fehlt. Damit verhelfen die Blätter sowohl Schülerinnen und Schülern, wie auch Lehrerinnen und Lehrern zu begründeten Selbsteinschätzungen – zur Selbstevaluation.

In den Einheiten werden die fächerübergreifenden (fachliche, personale, soziale und methodische) Kompetenzen gefördert, die Inhalte werden ganzheitlich erschlossen. Daneben werden durchgehend Methoden zur Präsentation oder zur Würdigung der Ergebnisse vorgeschlagen. Diese werden eingeübt und vertieft. Beobachtungsbögen fordern zu Lerngängen auf. Viele Arbeitsblätter regen zu Gesprächen und Diskussionen an. Handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsaufträge (z. B. Spielszenen, szenisches Lesen, Faltbuch) lockern den Unterricht auf.

Die unterschiedlichen Einheiten bzw. Unterrichtsstunden sind mehrfach unterrichtet. Daraus entstanden konkrete Hinweise, die die einzelnen Arbeitsblätter kommentieren und Tipps zur Einsetzung im Unterricht geben. Dennoch ist es aber natürlich immer wieder möglich, einzelne Arbeitsblätter wegzulassen, oder mit eigenen oder anderen geeigneten Materialien zu kombinieren. Selbstverständlich geht die Auswahl der Arbeitsblätter immer von der Gruppe der Schülerinnen und Schüler aus, mit denen im Religionsunterricht gearbeitet wird.

Da sich auch der Religionsunterricht in der dritten und vierten Klasse an den unterschiedlichen Lernniveaus und Kompetenzen (Lesen, Schreiben, feinmotorische Fähigkeiten, soziale Kompetenzen ...) der Schülerinnen und Schüler orientieren muss, ist es notwendig, die Arbeitsblätter und die Unterrichtseinheiten sehr genau in den Blick zu nehmen und auf die eigene Lerngruppe anzuwenden. Unterstützungen oder Ausschmückungen fördern und fordern dann die Kinder in ausgewogener Weise.

Zusätzlich werden deshalb auch mannigfaltige Möglichkeiten zur Differenzierung angeboten. Ebenso können viele Themen in Klasse 3 oder Klasse 4 verwendet werden. Unterschiedlichen Arbeitsblättern liegen unterschiedliche Anforderungen zugrunde. Um der Feinmotorikförderung gerecht zu werden, haben die Kinder viele Möglichkeiten unterschiedlich schwierige Bastelarbeiten zu gestalten. Die Ordner wollen für alle Kinder mit enger und weiter religiöser Sozialisation eine gemeinsame Grundlage schaffen.

Inhaltsverzeichnis 1

Vorwort	I
Einführung	II – III
Inhaltsverzeichnis	IV – VII

Die Bibel erforschen

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	1
Erläuterungen	2 – 5
AB 1a/b Lied: Bibelkarawane	6 – 7
AB 2 Die Entstehung der Bibel	8
AB 3a Altes Bibelmerkgedicht – evangelisch	9
AB 3b Altes Bibelmerkgedicht – katholisch	10
AB 3c Rapmuster zum Bibelmerkgedicht	11
AB 4 Die Bibel – eine Bücherei (Einheitsübersetzung)	12
AB 5a Folie: Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)	13
AB 5b Arbeitsblatt: Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)	14
AB 6a-d Kartenspiel: Bibelreise	15 – 18
AB 7a Bibelforscherausweis	19
AB 7b Arbeitsblatt: Sportarten in der Bibel	20
AB 7c Arbeitsblatt: Freunde Jesu	21
AB 7d Arbeitsblatt: Speisen und Getränke	22
AB 7e Arbeitsblatt: Musikinstrumente	23
AB 7f Arbeitsblatt: Berufe	24
AB 7g Arbeitsblatt: Biblische Namen	25
AB 7h Arbeitsblatt: Tiere	26
AB 8a/c Arbeitsblatt: Mein Lesezeichen + Folie	27 – 29
AB 9a/b Faltpuch: Meine wichtigsten Bibelstellen	30 – 31
AB 9c Aufbewahrungsbox	32

Noah

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	33
Erläuterungen	34 – 35
AB 1 Arbeitsblatt: Alles war gut	36
AB 2 Arbeitsblatt: Doch es blieb nicht so	37
AB 3 Arbeitsblatt: Gottes Sorge um Noah	38
AB 4 Arbeitsblatt: Noah	39
AB 5 Lied: Herr Noah baute einst ein Schiff	40
AB 6 Memoryspiel: Bewohner der Arche	41
AB 7 Arbeitsblatt: Die große Flut	42
AB 8 Arbeitsblatt: Ein neuer Anfang	43
AB 9 Arbeitsblatt: Noah dankt Gott	44
AB 10 Puzzle: Gottes Zusage	45
AB 11 Arbeitsblatt: Gottes Bund mit Noah	46
AB 12 Arbeitsblatt: Gottes Zusage an uns	47
AB 13 Arbeitsblatt: Gott bleibt bei den Menschen	48
AB 14 Lied: Regenbogen, Friedenszeichen	49
AB 15 Arbeitsblatt: Gebet	50

Jakob und Esau

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	51
Erläuterungen	52 – 53
AB 1 Arbeitsblatt: Rebekka und Isaak bekommen Zwillinge	54
AB 2 Arbeitsblatt: Jakob und Esau	55
AB 3 Arbeitsblatt: Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht	56
AB 4 Arbeitsblatt: Isaak segnet Jakob	57

Inhaltsverzeichnis 2

	Seite
AB 5 Lied: Der Herr segne dich	58
AB 6 Arbeitsblatt: Esau bemerkt den Betrug	59
AB 7a Folie: Gott schickt Jakob einen Traum	60
AB 7b Arbeitsblatt: Jakobs Traum	61
AB 8 Arbeitsblatt: Gott steht zu seinem Segen	62
AB 9 Arbeitsblatt: Jakobs Kampf	63
AB 10 Arbeitsblatt: Jakob und Esau versöhnen sich	64
AB 11 Lied: Versöhnung	65
AB 12 Regiebuch	66

Mose – Gott begleitet sein Volk

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	67
Erläuterungen	68 – 69
AB 1 Arbeitsblatt: Die Israeliten in Ägypten	70
AB 2 Arbeitsblatt: Die Angst des Pharaos	71
AB 3 Arbeitsblatt: Das Baby ist da	72
AB 4 Arbeitsblatt: Rettung aus höchster Not	73
AB 5 Arbeitsblatt: Die Trennung	74
AB 6 Arbeitsblatt: Die Flucht	75
AB 7 Arbeitsblatt: Gott nennt seinen Namen	76
AB 8a/b Arbeitsblatt: Pharao bleibt hart	77 – 78
AB 9 Arbeitsblatt: Der Aufbruch	79
AB 10 Arbeitsblatt: Die Rettung am Schilfmeer	80
AB 11 Arbeitsblatt: Miriams Tanz – Lied: Preiset den Herrn	81
AB 12 Arbeitsblatt: Hunger und Not	82
AB 13 Arbeitsblatt: Durst und Zweifel	83
AB 14 Arbeitsblatt: Gott gibt Mose die Gesetze	84
AB 15 Arbeitsblatt: Die 10 Gebote kennen	85
AB 16 Arbeitsblatt: Original oder Fälschung?	86

David – ein König mit Ecken und Kanten

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	87
Erläuterungen	88
AB 1 Folie: Karte Israel	89
Zeitung: Jerusalemer Nachrichten 1-11	90 – 100

Judentum

Teil A

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	101
Erläuterungen	102 – 103
AB 1 Lied: Hevenu shalom alejchem	104
AB 2a/b Die Synagoge	105 – 106
AB 3a/b Folie: „Die Tora“	107 – 108
AB 4 Arbeitsblatt: Die Tora	109
AB 5 Arbeitsblatt: Die jüdische Gebetspraxis	110
AB 6 Arbeitsblatt: Höre Israel	111
AB 7 Arbeitsblatt: Drei große Religionen – Drei große Gebete	112
AB 8 Arbeitsblatt: Der Sabbat	113
AB 9 Arbeitsblatt: Challah-Brote	114
AB 10 Arbeitsblatt: Pessach	115
AB 11 Arbeitsblatt: Jom Kippur – Fest der Umkehr und Versöhnung	116
AB 12a Arbeitsblatt: Chanukka – das Lichterfest	117
AB 12b Bastelanleitung Dreidel	118
AB 13 Arbeitsblatt: Jesus, der Jude	119

Inhaltsverzeichnis 3

	Seite
Islam	
Teil A	
Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	120
Erläuterungen	121 – 122
AB 1 Arbeitsblatt: Die Moschee	123
AB 2 Arbeitsblatt: Das Leben Mohammeds	124
AB 3 Arbeitsblatt: Der Koran	125
AB 4 Arbeitsblatt: Der Friedensgruß – Salaam Aleikum	126
AB 5 Arbeitsblatt: Die Schahada	127
AB 6 Arbeitsblatt: Die Subha	128
AB 7 Arbeitsblatt: Der Gebetsteppich	129
AB 8 Arbeitsblatt: Die 5 Säulen des Islam	130
AB 9 Bastelanleitung Ramadankalender-Schachtel	131
AB 10 Zuckertüte: Das Zuckerfest	132
AB 11 Arbeitsblatt: Das Opferfest	133
AB 12a/b Karteikartenquiz	134 – 135
Die Stillung des Sturmes	
Teil A	
Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	136
Erläuterungen	137 – 138
AB 1 Arbeitsblatt: Stürme im Leben	139
AB 2 Folie: Stürme in meinem Leben	140
AB 3 Lied: Ich lobe meinen Gott	141
AB 4 Arbeitsblatt: Und Jesus handelt doch	142
AB 5 Arbeitsblatt: Und das macht mir Angst	143
AB 6 Arbeitsblatt: Gruppenarbeit	144
AB 7 Arbeitsblatt: Rettungsverse	145
AB 8 Arbeitsblatt: Ich danke Gott	146
Jesus setzt Zeichen	
Teil A	
Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	147
Erläuterungen	148 – 150
AB 1 Lied: Wir haben Gottes Spuren festgestellt	151
AB 2a/b Arbeitsblatt: Jesus kommt zu den Menschen	152 – 153
AB 2c Lied: Wer will schon wie Zachäus sein	154
AB 3a Puzzle: Die Berufung des Zöllners Matthäus	155
AB 3b Arbeitsblatt: Jesus kommt zu den Menschen, die ihn brauchen	156
AB 4a-c Arbeitsblatt: Der barmherzige Samariter	157 – 159
AB 5a Arbeitsblatt: Ruhen oder Heilen?	160
AB 5b Arbeitsblatt: Mich bedrückt ...	161
AB 6a Faltblatt: Das Gleichnis vom Senfkorn	162
AB 6b Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung	163
AB 7a Lesezeichen: Spuren im Sand	164
AB 7b Arbeitsblatt: Jesus begleitet mich	165
Im Gespräch mit Gott	
Teil A	
Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler	166
Erläuterungen	167 – 170
AB 1 Arbeitsblatt: So bete ich	171
AB 2 Arbeitsblatt: Gebetshaltungen	172
AB 3 Arbeitsblatt: Der betende Gaukler	173
AB 4 Lied: Hinne ma tow – Psalm 133,1	174
AB 5 Arbeitsblatt: Beten	175
AB 6 Arbeitsblatt: Orte zum Beten	176
AB 7 Arbeitsblatt: Schmuckbogen	177

Inhaltsverzeichnis 4

	Seite
AB 8	Arbeitsblatt: Achrostichon 178
AB 9	Arbeitsblatt: Aus Psalm 104 179
AB 10a	Lesetext: Die Schöpfung 180
AB 10b	Arbeitsblatt: Menschen loben Gott – Lied: Laudato si 181
AB 11	Arbeitsblatt: Aus Psalm 30 182
AB 12	Lied: Danke für diesen guten Morgen 183
AB 13	Arbeitsblatt: Menschen haben Grund zur Klage 184
AB 14	Arbeitsblatt: Aus Psalm 22 185
AB 15	Folie: Die leeren Hände 186
AB 16	Arbeitsblatt: Menschen bitten Gott um seine Hilfe 187
AB 17	Ausschneidetext: Psalm 23 188
AB 18a	Arbeitsblatt: Psalmensammlung 189
AB 18b	Arbeitsblatt: Ich ... 190
AB 19	Arbeitsblatt: Vaterunser 191
AB 20a-d	Arbeitsblatt: Mein Vaterunser 192 – 195
AB 21a/b	Arbeitsblatt: Rosenkranz 196 – 197

Kapitel**Teil B****Martin Luther – Forschen und Entdecken****Unsere Kirche****Kinder in der Einen Welt****Weihnachten hier und anderswo****Sakramente und Kommunion****Ostern****Pfingsten****Elisabeth von Thüringen****Die Schöpfung bewahren**

Inhaltsverzeichnis 1

	Seite
Vorwort	I
Einführung	II – III
Inhaltsverzeichnis	IV – VII
Kompetenzbögen	a – d

Kapitel

Teil A

Die Bibel erforschen

Noah

Jakob und Esau

Mose – Gott begleitet sein Volk

David – Ein König mit Ecken und Kanten

Judentum

Islam

Die Stillung des Sturmes

Jesus setzt Zeichen

Im Gespräch mit Gott

Martin Luther – Forschen und Entdecken

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		208
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	209 – 213
AB 1	Arbeitsanweisungen für die Forschergruppen	214
AB 2	Notizzettel	215
AB 3a-c	Themenbereiche 1-7	216 – 218
AB 4a/b	Themenbereich 1: Entdeckungen und Erfindungen	219 – 221
AB 5a/b	Themenbereich 2: Klosterleben im Mittelalter	222 – 224
AB 6a/b	Themenbereich 3: Martin Luther	225 – 226
AB 7a/b	Themenbereich 4: Die Romreise und der Ablasshandel	227 – 228
AB 8a/b	Themenbereich 5: Turnerlebnis/95 Thesen	229 – 230
AB 9a/b	Themenbereich 6: Worms und Wartburg	231 – 233
AB 10a/b	Themenbereich 7: Gründung der evangelischen Kirche	234 – 236

Unsere Kirche

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		237
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	238 – 240
AB 1	Unsere Kirche	241
AB 2a	Arbeitsblatt: Die evangelische Kirche	242
AB 2b	Arbeitsblatt: Die katholische Kirche	243
AB 3a-c	Bastelbögen: In der Kirche	244 – 246
AB 4	Arbeitsblatt: In meiner Kirche sehe ich	247
AB 5	Arbeitsblatt: Angebote für mich	248
AB 6	Lied: Wir sind die Kleinen	249

Inhaltsverzeichnis 2

		Seite
AB 7	Arbeitsblatt: Gemeindemitglieder mit besonderen Aufgaben	250
AB 8a	Arbeitsblatt: Unsere Kirchengemeinde	251
AB 8b	Arbeitsblatt: Angebote für Kinder	252
AB 9	Arbeitsblatt: Gemeinsamer Weg – getrennte Häuser	253
AB 10	Arbeitsblatt: Glaubensbekenntnis	254
AB 11	Arbeitsblatt: Christen auf der ganzen Welt	255
AB 12a/b	Bandolino	256 – 257

Kinder in der Einen Welt

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		258
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	259 – 262
AB 1	Arbeitsblatt: Auf der ganzen Welt leben Kinder	263
AB 2	Arbeitsblatt: Kinder leben in verschiedenen Ländern	264
AB 3	Rezepte: Das schmeckt – Nachspeisen aus anderen Ländern	265
AB 4	Spiele: Spiele aus anderen Ländern	266
AB 5	Lied: Wir Kinder aller Länder	267
AB 6	Arbeitsblatt: Kinder und ihre Tagesabläufe	268
AB 7a	Arbeitsblatt: Wir können voneinander lernen	269
AB 7b	Puzzle: Heilkräuter kennenlernen	270
AB 7c	Briefe: Heilkräuter und ihre Wirkung	271
AB 7d	Arbeitsblatt: Tierspuren erkennen	272
AB 7e	Memory: Tierspuren zuordnen	273
AB 7f	Arbeitsblatt: Turban binden	274
AB 7g	Arbeitsblatt: Lingala lernen	275
AB 7h	Arbeitsblatt: Gefäße auf dem Kopf transportieren	276
AB 8	Arbeitsblatt: Auch ich habe etwas, das ich weitergeben kann	277
AB 9	Arbeitsblatt: Auch wir können Kindern in der Einen Welt helfen	278
AB 10	Arbeitsblatt: Viele Menschen helfen Kindern in der Einen Welt	279
AB 11	Arbeitsblatt: Wenn alle Kinder ...	280

Weihnachten hier und anderswo

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		281
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	282 – 284
AB 1	Kalender: Weihnachten bei mir zuhause	285
AB 2	Arbeitsblatt: Die Weihnachtsgeschichte	286
AB 3	Arbeitsblatt: Weihnachten in aller Welt	287
AB 4a-e	Weihnachtsbasteleien aus aller Welt	288 – 292
AB 5	Folie: Weihnachtsbilder aus aller Welt	293
AB 5b	Arbeitsblatt: Weihnachtsbilder aus aller Welt	294
AB 6	Arbeitsblatt: Weihnachtsgrüße um die ganze Welt	295
AB 7a-d	Weihnachtslieder aus aller Welt	296 – 299

Sakramente und Kommunion

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		300
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen	301 – 304
AB 1	Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens	305
AB 2	Lexikon	306
AB 3a/b	Arbeitsblatt: Wichtige Tage in meinem Leben	307 – 308
AB 4a/b	Arbeitsblatt: Sakramente	309 – 310
AB 5	Arbeitsblatt: Sakramente in der Kirche (katholisch)	311
AB 6	Arbeitsblatt: Johannes der Wegbereiter	312
AB 7	Arbeitsblatt: Johannes der Täufer	313
AB 8	Arbeitsblatt: Die Taufe Jesu	314
AB 9	Arbeitsblatt: Taufe	315

Inhaltsverzeichnis 3

		Seite
AB 10	Lied: Ich bin getauft	316
AB 11	Lied: Ich bin das Brot	317
AB 12	Arbeitsblatt: Jesus – mitten unter uns (evangelisch)	318
AB 13	Arbeitsblatt: Aufbau der heiligen Messe (katholisch)	319
AB 14	Arbeitsblatt: Jesus – mitten unter uns (katholisch)	320
AB 15	Arbeitsblatt: Wandlung (katholisch)	321
AB 16	Einladungskarte: Die Erstkommunion (katholisch)	322
AB 17a	Arbeitsblatt: Das Gleichnis vom barmherzigen Vater	323
AB 17b	Arbeitsblatt: Der barmherzige Vater	324
AB 18	Lied: Vergiss nicht zu danken	325
AB 19a	Arbeitsblatt: So können Menschen mit Schuld umgehen	326
AB 19b	Arbeitsblatt: Das Sakrament der Versöhnung (katholisch)	327
AB 19c	Arbeitsblatt: Ich bitte Gott um Vergebung	328

Ostern

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		329
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen	330 – 332
AB 1a/b	Kalender: Deckblatt	333 – 334
AB 2	Kalender: Die Karwoche	335
AB 3	Kalender: Jesus zieht in Jerusalem ein	336
AB 4	Kalender: Die Fußwaschung	337
AB 5a	Kalender: Das letzte Abendmahl	338
AB 5b	Folie: Das letzte Abendmahl	339
AB 6	Kalender: Im Garten Gethsemane	340
AB 7	Kalender: Petrus verleugnet Jesus	341
AB 8	Kalender: Jesus auf dem Weg zum Kreuz	342
AB 9a/b	Kalender: Jesu Tod	343 – 344
AB 10	Kalender: Jesus begegnet Maria von Magdalena (Joh 20,11-18)	345
AB 11a	Kalender: Bild Emmaus	346
AB 11b/c	Kalender: Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus	347 – 348
AB 11d	Kalender: Lied – Herr, bleibe bei uns	349

Pfingsten

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		350
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen – Lehrkrafterzählung	351 – 353
AB 1a/b	Folie: Die Trauer der Jüngerinnen und Jünger	354 – 355
AB 2	Arbeitsblatt: Lesetext nach der Apostelgeschichte	356
AB 3	Arbeitsblatt: Die Farben des Lebens	357
AB 4	Lied: Die Sache Jesu braucht Begeisterte	358
AB 5	Arbeitsblatt: Jesu Leben war begeisternd	359
AB 6a-c	Arbeitsblatt: Gottes Geist ist ein Konzert	360 – 362
AB 7	Fensterbild: Der heilige Geist erhellt das Leben der Menschen	363

Elisabeth von Thüringen

Teil B

Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler		364
Hinweise	Kompetenzen – Bezug zu anderen Fächern – Erläuterungen	365 – 367
AB 1	Arbeitsblatt: Elisabeth kommt nach Thüringen	368
AB 2a/b	Arbeitsblatt: Gräfin Elisabeth lädt ein	369 – 370
AB 3a/b	Arbeitsblatt: Die Legende vom Rosenwunder	371 – 372
AB 4	Arbeitsblatt: Matthäus 25,35-40	373
AB 5	Arbeitsblatt: Abschied von der Wartburg	374
AB 6a	Arbeitsblatt: Der 800. Geburtstag Elisabeths	375
AB 6b	Arbeitsblatt: Die Verdienste Elisabeths	376

AB 5b

Im Dreischritt zur Bibelstelle (Einheitsübersetzung)

Markus 3,2

Buch

Kapitel,

Vers

1. Schritt:

- Schlage das Inhaltsverzeichnis auf.
- Suche das Buch heraus. Steht es im AT oder NT?
- Schlage das Buch auf.

2. Schritt:

- Das Kapitel ist immer mit einer fetten Zahl hervorgehoben und steht auch noch oben auf jeder Seite.

3. Schritt:

- Die Kapitel sind in kleine Verse unterteilt. Du erkennst sie an den kleinen Zahlen.

Die Schriften des Neuen Testaments

Die Evangelien	1074
Das Evangelium nach Matthäus.....	1074
Das Evangelium nach Markus	1115
Das Evangelium nach Lukas	1140
Das Evangelium nach Johannes.....	1181

MARKUS 2,18-3,12

Die Heilung eines Mannes am Sabbat:
3,1-6

3 Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.² Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.³ Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mit-

MARKUS 2,18-3,12

Die Heilung eines Mannes am Sabbat:
3,1-6

3 Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.² Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.³ Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mit-

Häufig werden Abkürzungen benutzt.
Hier musst du im Abkürzungsverzeichnis nachschauen.
Die häufigsten Abkürzungen lernst du am besten auswendig.

AT _____	Apg _____
NT _____	Gal _____
Mk _____	1 Kor _____
Mt _____	Jes _____
Lk _____	Jer _____
Joh _____	Kön _____

**Johannes – Markus – Lukas – Altes Testament – Matthäus – Neues Testament – Jesaja
Apostelgeschichte – der erste Brief an die Korinther – der Brief an die Galater – Jeremia – Könige**



Schreibe die einzelnen Bücher zu der richtigen Abkürzung dazu!

Was können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtseinheit?

Die Kinder sind mit der Noahgeschichte vertraut. Sie können sie wiedergeben und ein Hörspiel produzieren. Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Lieder und können Gebete und Wünsche formulieren.

Erläuterungen zu den Materialien für die Lehrkraft

Die einzelnen Arbeitsblätter bieten sich als Grundlage für ein Hörspiel, das auf Kasette aufgenommen werden kann, an. Die erarbeiteten bzw. schon vorgegebenen Texte auf den Arbeitsblättern dienen dabei als Grundlage. Die Lieder und Gebete werden mit eingebaut.

- AB 1** Die Schülerinnen und Schüler füllen den Lückentext aus. Die Lösungswörter (Tag, Nacht, Himmel, Land, Meer, Pflanzen, Bäume, Sonne, Mond, Sterne, Fische, Vögel, Kriechtiere, Feldtiere, Mann, Frau) sind im Bild zu suchen. Anschließend wird das Bild angemalt.
- AB 2** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben, was die Menschen auf dem jeweiligen Bild machen (sie umarmen sich, sie wenden sich voneinander ab, sie schlagen sich, sie bekriegen sich).
- AB 3** Nach dem Lesen des Textes schreiben die Schülerinnen und Schüler die Aussagen Gottes aus der Bibel (am besten aus der Einheitsübersetzung) ab. Anschließend knicken sie das Arbeitsblatt an der Faltnie so um, dass nur noch die untere Hälfte zu sehen ist. Hier wiederholen sie, was Noah tat (die vier auf der oberen Hälfte fixierten Aussagen).
- AB 4** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben in Adjektiven und kurzen Sätzen, wie sie sich Noah vorstellen.
- AB 5** Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied und malen die Arche dazu.
- AB 6** Die Schülerinnen und Schüler überlegen sich noch weitere Tierpaare und malen diese in die leeren Felder. Anschließend schneiden sie alle aus und spielen Memory.
- AB 7** Ziel des Arbeitsblattes ist es, den Text zu verklängen. Nach dem Lesen des Textes wird gemeinsam besprochen, welches Wort mit welchem Instrument besetzt wird. Dieses wird im Text unterstrichen, das Instrument festgehalten und der Name des musizierenden Kindes in die Spalte daneben geschrieben. Es bietet sich an, das Instrument erst am Ende eines Satzes einzusetzen.

Erläuterungen

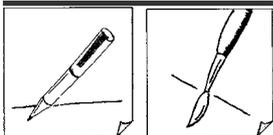
- AB 8** Nach dem Lesen des Textes wird gemeinsam besprochen, mit welchem Geräusch die einzelnen Inhalte der Sätze umgesetzt werden können. Dabei können auch der Körper (Taube Gurr-gurr) oder Gegenstände im Klassenzimmer eingesetzt werden.
- AB 9** Die Schülerinnen und Schüler malen den Altar, den Noah für Gott baut und ergänzen im Dankgebet für was Noah Gott dankt.
- AB 10** Die einzelnen Puzzleteile werden ausgeschnitten, richtig zusammengesetzt und eingeklebt. (Lösung: Da sprach Gott bei sich: „Ich will die Erde wegen des Menschen nicht noch einmal verfluchen. Ich will nie mehr alles Lebendige vernichten, so wie ich es getan habe. Solange die Erde besteht, sollen Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht nicht mehr aufhören.“
- AB 11** Die Schülerinnen und Schüler geben nach dem Lesen des Textes in eigenen Worten den Inhalt dessen wieder.
- AB 12** Die Schülerinnen und Schüler schreiben Nachrichten über das Fehlverhalten von Menschen in der Zeitung, im Fernsehen, im Radio oder in ihrer Umwelt auf. Anschließend malen sie einen Regenbogen über die ganze Seite.
- AB 13** Die Schülerinnen und Schüler gestalten eine Postkarte für ein anderes Kind. Sie malen den Regenbogen an, entscheiden sich für einen Segensspruch, schreiben diesen in den Regenbogen und schneiden die Karte aus. Auf der Rückseite halten sie den Adressaten fest. Hier haben die Kinder noch Platz für einen persönlichen Satz. Das Arbeitsblatt wird auf festes Papier kopiert.
- AB 14** Die Schülerinnen und Schüler singen das Lied und erfinden passende Bewegungen und Tanzschritte.
- AB 15** Die Schülerinnen und Schüler füllen die Lücken (Regenbogen, Himmel, Himmel, Erde) im Gebet, wobei sie bei der ersten und letzten Lücke eigene Gedanken formulieren können.

AB 1

Alles war gut

Am Anfang schuf Gott den T _____ und die N _____, den H _____, das L _____ und das M _____. Er ließ die P _____ und die B _____ wachsen und machte die S _____, den M _____ und die S _____.

Gott schuf die F _____, die V _____, die K _____ und die F _____. Am Ende eines jeden Tages betrachtete er sein Werk und war zufrieden. Gott sah, dass es gut war. Dann schuf Gott den Menschen. Als M _____ und F _____ schuf er sie. Gott sah alles an, was er gemacht hatte und es war sehr gut.



Ergänze die Wörter im Lückentext! Das Bild hilft dir dabei.
Male das Bild farbig an!

Jerusalem Nachrichten — 10

Jerusalem Nachrichten

1 Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst; sei mir gnädig und erhöre mein Gebet! Erkennt doch, dass Gott hört, wenn ich ihn anrufe. HERR, lass' leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Du erfreust mein Herz, ob jene auch viel Wein und Korn haben. Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.

2 HERR, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, HERR, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Dieses Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.

3 Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen. Denn er hat ihn über den Meeren gegründet und über den Wassern bereitet. Wer darf auf des HERRN Berg gehen, und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte? Wer unschuldige Hände hat und reinen Herzens ist, wer nicht bedacht ist auf Lug und Trug und nicht falsche Eide schwört: Der wird den Segen vom HERRN empfangen und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heiles.

4 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit. Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

5 HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen. Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Den Menschen — hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: Schafe und Rinder allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

6 Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht? Führe ich gen Himmel, so bist du da; bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da. Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten. Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein; so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir und die Nacht leuchtete wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.



Welches Gebet Davids gefällt dir am besten?

Begründe deine Meinung und male eine Bilderreihe zu dem Gebet!

AB 10b

Menschen loben Gott

Laudato si – Sei gepriesen

Text: Nach dem italienischen Sonnengesang des Franz von Assisi; Musik: mündlich überliefert

Der Kehrsvers wird nach jeder Strophe wiederholt.
Er kann gleichzeitig mit den Strophen gesungen werden.



Kehrsvers

Musical score for the song 'Laudato si'. It consists of 10 staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are written below the notes. The first two staves are the 'Kehrsvers' (refrain), and the following eight staves are the 'Strophen' (strophes). The lyrics are: 'Lau - da - to si, o mi sig - no - re, lau - da - to si, o mi sig - no - re, lau - da - to si, o mi sig - no - re, lau - da - to si, o mi sig - no - re, Sei ge - prie - sen, du hast die Welt ge - schaf - fen, sei ge - prie - sen für Son - ne, Mond und Ster - ne, sei ge - prie - sen für Meer und Kon - ti - nen - te, sei ge - prie - sen, denn du bist wun - der - bar, Herr!'.

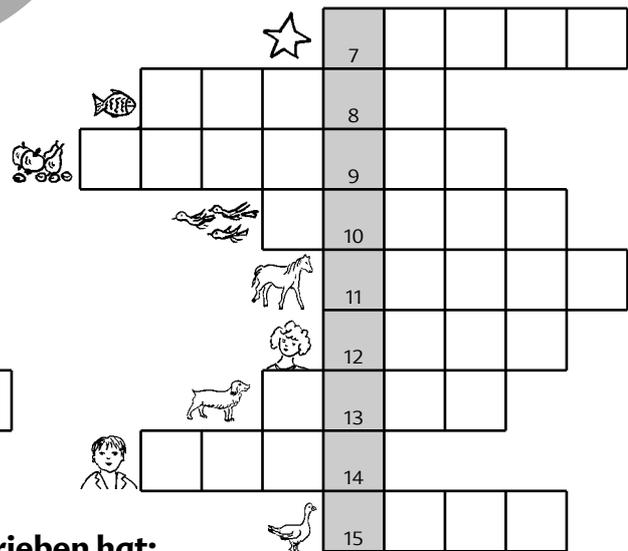
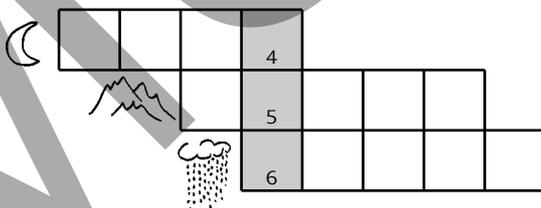
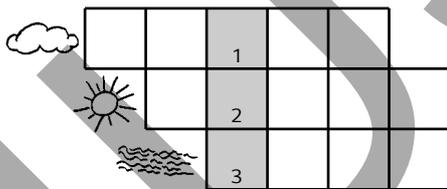
2. Sei gepriesen, ...
für Licht und Dunkelheiten!
für Nächte und für Tage!
für Jahre und Gezeiten!
denn du bist wunderbar, Herr!

3. Sei gepriesen, ...
für Wolken, Wind und Regen!
du lässt die Quellen springen!
du lässt die Felder reifen!
denn du bist wunderbar, Herr!

4. Sei gepriesen, ...
für deine hohen Berge!
für Feld und Wald und Täler!
für deiner Bäume Schatten!
denn du bist wunderbar, Herr!

5. Sei gepriesen, ...
du lässt die Vögel singen!
du lässt die Fische spielen!
für alle deine Tiere!
denn du bist wunderbar, Herr!

6. Sei gepriesen, ...
denn du, Herr, schufst den Menschen!
er ist dein Bild der Liebe!
für jedes Volk der Erde!
denn du bist wunderbar, Herr!



Das Lösungswort ergibt den Grund, warum Franz von Assisi das Lied geschrieben hat:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----



Vergleiche die Texte von Arbeitsblatt AB 10a und AB 10b und unterstreiche mit gleichen Farben, was du in beiden Texten wiederfindest!

Löse das Rätsel!

AB 4b

Themenbereich 1: Entdeckungen und Erfindungen

Forscherfragen und Erkenntnisse

Johannes Gutenberg entwickelte die _____. Bis dahin wurde immer ein Buch nach dem anderen _____. Nun war es möglich, _____ Bücher und verschiedene Schriften schnell und preiswert zu drucken.

Warum war Gutenberg's Erfindung für die vielen Entdeckungen und Erfindungen in dieser Zeit wichtig?

Über viele Jahrhunderte glaubten die Menschen, dass sich alle Sterne und das Universum um _____ drehen. Sie begründeten dies damit, dass die Erde der Mittelpunkt von _____ sei. Durch Galileo Galileis Forschungen mit seinem Fernrohr fand er heraus, dass sich die Erde und die anderen Planeten um _____ drehen.

Die Kirche war mit diesen Ergebnissen nicht einverstanden. Überlege warum!

Christoph Kolumbus entdeckte im 15. Jahrhundert _____.

Was zeichnet die Person des Christoph Kolumbus aus?

Kompetenzen**Evangelisch**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◉ wissen, dass Christinnen und Christen an Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben;
- ◉ kennen das christliche Bekenntnis, dass in Jesus Christus Gott zu den Menschen kommt;
- ◉ kennen die evangelische und katholische Kirche am Ort und wissen von einzelnen Gemeindemitgliedern mit ihren besonderen Aufgaben;
- ◉ können über ihre eigene konfessionelle Zugehörigkeit Auskunft geben.

Katholisch

Die Schülerinnen und Schüler

- ◉ wissen, dass Christinnen und Christen an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist glauben;
- ◉ können Möglichkeiten benennen, wie Kinder in der Kirchengemeinde mitleben können;
- ◉ können an konkreten Beispielen Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der katholischen und der evangelischen Konfession benennen;
- ◉ können vom christlichen Glauben erzählen: das wichtigste Gebet/Bekenntnis.

Was können die Schülerinnen und Schüler am Ende der Unterrichtseinheit?

Die Kinder kennen ihre Kirche als Versammlungsort der Christen. Sie sind in der Lage, ihre Kirche vor Ort zu beschreiben und wissen um Gemeindemitglieder und deren Aufgaben. Sie kennen Angebote ihrer Kirchengemeinde für Kinder und die entsprechenden Ansprechpartner. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der katholischen bzw. evangelischen Kirche zuzuordnen. Sie kennen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden – Erläuterungen

Bezug zu anderen Fächern/Fächerverbänden

Deutsch

Die Schülerinnen und Schüler können

- ☉ nach unterschiedlichen, individuell ausgewählten Vorgaben schreiben;
- ☉ Texte planen und für Texte recherchieren;
- ☉ Texte zweckorientiert verfassen und gestalten;
- ☉ Texte mit informierendem Charakter schreiben.

MeNuK

Die Schülerinnen und Schüler können

- ☉ sich selbst differenziert wahrnehmen und zunehmend reflektieren;
- ☉ sich an ihre Lebensgeschichte erinnern.

Erläuterungen zu den Materialien für die Lehrkraft

AB 1 Die Schülerinnen und Schüler ergänzen, was Christen und Christinnen in der Kirche tun (beten, singen, Geschichten aus der Bibel hören, ...).

AB 2 Die Schülerinnen und Schüler gehen mit der Checkliste in die Kirche, überprüfen die Aussagen und erkunden auf diese Weise den Kirchenraum. Die zutreffenden Sätze haken sie ab. Zurück in der Schule schneiden sie diese aus und kleben sie in ihr Heft.

AB 3 Die Kinder betrachten die Bastelbögen und benennen die einzelnen Elemente ihrer Kirche. Das Arbeitsblatt AB 3a wird quer über die Mitte einer Doppelseite in das Heft geklebt. Dabei liegt die gestrichelte Linie direkt auf der Mitte, an der der Bogen zusammengeklappt wird. Das Arbeitsblatt AB 3b ist für den evangelischen Religionsunterricht und Arbeitsblatt AB 3c für den katholischen. Bei beiden Arbeitsblättern wird an der gestrichelten Linie ausgeschnitten und an den drei Faltnlinien entlang gefaltet. Anschließend wird das ausgeschnittene Bild deckungsgleich mit der mittleren Faltnlinie auf den Grundbogen von Arbeitsblatt AB 3a geklebt. Beim Aufschlagen der Seite klappt der Kirchenraum dreidimensional auf.

AB 4 Die Schülerinnen und Schüler gestalten das Bild gemäß der Anleitung, gehen damit in die Kirche und suchen nach einem Motiv, dem ihr Bild gleicht. Anschließend geben sie ihrem Bild eine Überschrift.

AB 5 Die Schülerinnen und Schüler berichten nach dem Lesen von eigenen Erfahrungen, die sie schon in den einzelnen Gruppen gemacht haben. Angebote, die nicht aufgeführt sind, werden ergänzt. Anschließend schreiben die Schülerinnen und Schüler eine Einladung zu einem Angebot ihrer Wahl mit einer genauen Beschreibung des Inhaltes und gestalten sie. Für Kinder, die keine Angebote kennen, hält die Lehrperson einen Gemeindebrief, in dem einzelne beschrieben werden, bereit. Das Kind kann auch zu einem Angebot, für das es sich interessiert, Fragen notieren und ein anderes Kind, das über das Angebot Bescheid weiß, beantwortet die Fragen.

Erläuterungen

- AB 6** Im Anschluss an das gemeinsame Singen des Liedes schreiben die Schülerinnen und Schüler auf, wo sie sich in ihrer Kirchengemeinde mit einbringen können. Dies wird im Anschluss vorgetragen und kann ergänzt werden.
- AB 7** Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mit Sätzen in der „Ich-Form“ die Aufgaben der Personen auf den Spielkarten. Anschließend spielen sie das Ratespiel, bei dem die einzelnen Schülerinnen/Schüler die Personen, die sie beschrieben haben mit Hilfe ihrer Sätze vorstellen und die Mitschülerinnen/Mitschüler erraten. Kennen die Kinder die Namen einzelner Gemeindeglieder, schreiben sie diese dazu. Zwei der Spielkarten betreffen beide Konfessionen und können als Gesprächsanlass dienen.
- AB 8** In arbeitsteiliger Gruppenarbeit erstellen die Kinder eine Informationsbroschüre für neue Mitschülerinnen und Mitschüler, in der ihre Kirchengemeinde vorgestellt wird. Sie ordnen sich ihren Neigungen entsprechend den Gruppen zu. Während die eine Gruppe ein Bild/eine Skizze der Kirche malt oder zeichnet, bildet eine zweite einen besonderen Gegenstand ihrer Kirche ab (schönes Fensterbild, Marienaltar, Kreuzwegstation, ...). Von beiden Gruppen können durchaus mehrere Bilder entstehen, die dann zu einer Collage oder „Diareihe“ zusammengesetzt werden können. Die dritte Gruppe erarbeitet einen Willkommensbrief, in dem sie alle wichtigen Daten wie Name der Kirchengemeinde, Adresse des Pfarramtes, Name der Pfarrerin/des Pfarrers bzw. des Priesters usw. zusammentragen. Eine vierte Gruppe beschreibt alle Angebote der Kirchengemeinde für Kinder mit Ansprechpartner/in. Diese können je nach Größe der Religionsgruppe von einer weiteren Arbeitsgruppe illustriert werden.
- AB 9** Die Kinder schneiden die Steine aus und ordnen sie den beiden Kirchen bzw. dem gemeinsamen Weg zu. Dabei können sich die Kinder selbst anhand der Steinfarbe kontrollieren.
- AB 10** Über das Übertragen der Spiegelschrift erhalten die Schülerinnen und Schüler das Apostolische Glaubensbekenntnis. Dieses lernen sie auswendig. Die Lücke ergänzen sie je nachdem, welcher Konfession sie angehören, mit „heilige christliche“ (ev.) oder „heilige katholische“ (kath.).
- AB 11** Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text mit verteilten Rollen. Anschließend schreiben sie zu den einzelnen Elementen des Ökumenezeichens deren Bedeutung.
- AB 12** Die Arbeitsblätter müssen auf festes Tonpapier kopiert werden. Die einzelnen Bandolinostreifen werden ausgeschnitten und aufeinandergeklebt. Danach werden die Einkerbungen ausgeschnitten und der schwarze Punkt mit einem Bleistift durchbohrt. Nun wird eine Schnur durch das Loch gezogen und die einzelnen Elemente mit einer Postniete zusammengehalten. Die Schnur sollte eine Länge von ca. 45 cm haben. Anschließend können die Kinder im Spiel ihre erworbenen Kenntnisse überprüfen, wobei der Faden von hinten nach vorne geführt wird. Das Ende ist mit einem schwarzen Punkt gekennzeichnet. Die Lehrkraft oder die Kinder können zusätzlich selbst eine eigene Vorlage ergänzen.

AB 2a

Die evangelische Kirche

Am Taufbecken wird der Täufling getauft.



Die Kirchenbesucher sitzen auf Bänken oder Stühlen.



Die Kanzel befindet sich am Eingang.



In der Sakristei werden wichtige Gegenstände,
die für den Gottesdienst gebraucht werden, aufbewahrt.



Die Sakristei ist die Garderobe für die Gläubigen.



In jeder Kirche gibt es eine Orgel.



Die Kirchenbesucher sitzen auf Teppichen.



Die Orgel wird nur zu besonderen Festen aufgestellt.



Der Opferstock ist ein aus Holz geschnitzter Stecken.



Der Altar steht in der Mitte der Kirche.



Auf dem Altar liegt die Bibel.



Das Taufbecken wird nur zur Taufe aufgeblasen.



Die Sakristei dient der Pfarrerin/dem Pfarrer als Vorbereitungs-
und Umkleideraum.



In jeder Bank befindet sich ein Kreuz.



Beim Altar befindet sich ein Kreuz.



Die Pfarrerin/Der Pfarrer predigt von der Kanzel aus.



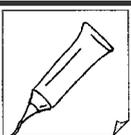
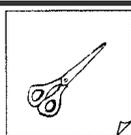
Die Kirchenfenster sind immer weiß.



Der Opferstock befindet sich am Ausgang der Kirche.
In ihn geben die Gläubigen ihre Spende.



Die Kirchenfenster sind meist aus buntem Glas.
Oft sind Geschichten aus der Bibel dargestellt.



Überprüfe in der Kirche die Sätze und hake die zutreffenden ab! Schneide die richtigen Aussagen aus und klebe sie in dein Heft! Schreibe eine Überschrift dazu!

AB 4d**Weihnachtsbasteleien aus aller Welt****Kroatien**

In Kroatien gibt es die Tradition des Weihnachtsweizens. Er soll ein Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit sein.

In ein Glas mit Wasser wird Weizen gesät. In der Adventszeit steht das Glas, geschmückt mit einer roten Schleife und der Nationalflagge, auf dem Tisch. Während der Weihnachtstage findet das Glas seinen Platz unter dem Tannenbaum oder neben der Krippe.

Weihnachtsweizen pflanzen

Wir benötigen:

- ≈ ein Glas
- ≈ Weizenkörner
- ≈ rotes Geschenkband

Lege Weizenkörner in das Glas und fülle es mit Wasser!

Binde das rote Geschenkband um das Glas!



ANLEITUNG

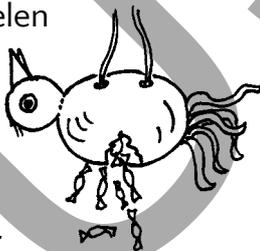
Mexico

In Mexico spielen die Kinder Pinata.

Dabei wir ein Vogel aus Kleisterpapier

oben an der Decke befestigt. Dieser ist mit Bonbons und Süßigkeiten gefüllt. Mit verbundenen Augen versucht ein Kind nach dem anderen den Vogel mit einem langen Stock so fest zu treffen, dass die Leckereien auf den Boden fallen.

Schnell sammelt das Kind diese ein und das nächste ist an der Reihe.

**Pinata basteln**

Wir benötigen:

- ≈ einen kleinen und einen großen Luftballon
- ≈ Zeitungspapier
- ≈ Pinsel
- ≈ Wasserfarben
- ≈ Schere
- ≈ Kleister
- ≈ Schnur
- ≈ Krepppapier

Reiße Zeitungspapier in Stücke! Puste die Luftballons auf und trage mit dem Pinsel auf diese Kleister auf. Klebe drei Lagen Zeitungspapier auf die Luftballons. Forme aus kleisterdurchtränktem Zeitungspapier einen Schnabel für den kleinen Luftballon. Klebe dann den kleinen Ballon mit Kleister an den großen. Nach dem Trocknen schneidest du mit der Schere eine Öffnung in den Rücken und bohrst zwei Löcher für die Schnur zum Aufhängen. Nun wird der Vogel bemalt und aus Krepppapierstreifen werden Schwanz und Flügel angeklebt.

ANLEITUNG

AB 7d

Weihnachtslieder aus aller Welt

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest Quelle unbekannt



G C Am

We wish you a mer-ry Christ-mas, we wish you a mer-ry
Wir wün-schen ein fro-hes Weih-nachts-fest, wün-schen ein fro-hes

D G C

Christ-mas, we wish you a mer-ry Christ-mas, and a
Weih-nachts-fest, wün-schen euch auch zum neu-en Jahr viel

G D7 G G D

hap-py new year. Good ti-dings we bring to
Glück und Er-folg. Wir möch-ten gern eu-re

C G G

you and your kin. We wish you a mer-ry
Glücks-brin-ger sein. So öff-net uns eu-re

C G D7 G

Christ-mas and a hap-py new year.
Tü-ren und wir kom-men her-ein.



Gatatumba Quelle unbekannt



C

Ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, con pan-de-ros y so-
Ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, al-le tan-zen, al-le

G7 G

na-jas, ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, no te
sin-gen, ga-ta-tum-ba, tum-ba, tum-ba, und die

G7 C

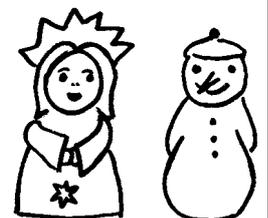
me-tas en las pa-jas. Ga-ta-tum-ba, tum-ba,
In-stru-men-te klin-gen, ga-ta-tum-ba, tum-ba,

C F

tum-ba, to ca el pi-to y el ra-bel: Ga-ta-
tum-ba, al-les fei-ert, trinkt und lacht. Ga-ta-

F C G7 C

tum-ba, tum-ba, tum-ba, tam-bo-ri! y cas-ca-bel.
tum-ba, tum-ba, tum-ba, denn heut nacht ist Weih-nachts-nacht.



AB 12

Jesus – mitten unter uns (evangelisch)

Jesus – mitten unter uns

Jesus, du hast mit deinen Freunden das Abendmahl gefeiert.

Du hast ihnen gesagt:

„Feiert dieses Mahl immer wieder, dann bin ich mitten unter euch.“

Das haben deine Freunde getan, als sie alleine waren.

Sie haben von dir erzählt. Sie haben zu dir gebetet.

Sie haben dein Brot gebrochen, miteinander geteilt und gegessen.



Auch wir feiern immer wieder zusammen.

Wir erzählen von dir. Wir beten zu dir.

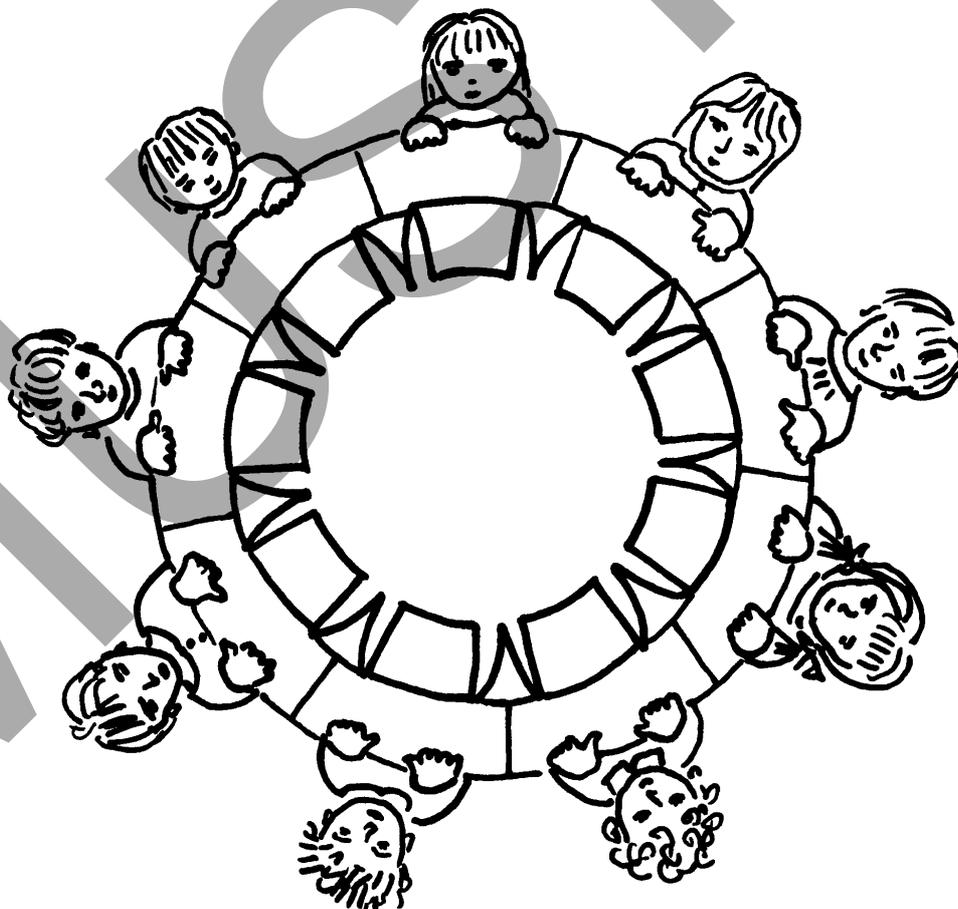
Wir essen dein Brot. Wir trinken deinen Wein.

Dann bist du mitten unter uns.

Das ist so schön, dass ich es mir gar nicht vorstellen kann.



Jesus



Male in die Mitte des Mandalas, was auf dem Tisch steht!

AB 2**Lesetext nach der Apostelgeschichte**

Die Freunde Jesu waren alle um den Tisch versammelt. Auch Maria, die Mutter Jesu, war bei ihnen. Sie kam herein und stellte Brot auf den Tisch.

Philippus sagte: „Wir müssen warten, bis Jesus wiederkommt.“ „Ja“, sagte Maria, „wir müssen warten und dürfen nicht vergessen, was er gesagt hat.“ Philippus nickte zustimmend, dann sagte er: „Wir müssen zusammenbleiben. Wir müssen alles gut in Erinnerung behalten und warten, bis Jesus zurückkommt.“

Nur Simon Petrus sagte nichts. Essen wollte er auch nicht. Er hockte in der Ecke der Bank und war nervös und gereizt. „Warten“, brummte er. „Immer nur warten?“

Und während sie da saßen und sich Jesu Worte gegenseitig erzählten, ging es wie ein warmer Wind durch das Haus. Allen wurde warm ums Herz, ihre Köpfe und Gedanken waren wieder frei und sie begannen Kraft zu schöpfen und hatten wieder Lebensmut bekommen. Es war, wie wenn Jesus wieder da ist, allen, die dabei waren, sah man die große Begeisterung in ihren Augen an.

Und Simon Petrus ergriff als erster das Wort und er war überhaupt nicht mehr gereizt: „Wir müssen es weitersagen. Wir müssen allen andern erzählen, was wir jetzt wissen. Das ist es!“

1. Welche Personen kommen in der Erzählung vor?

2. Wo spielt die Geschichte?

3. Wann spielt die Geschichte?

4. Was ist die wichtigste Stelle im Text?

5. Das habe ich nicht verstanden!



Lies zuerst den Text und beantworte dann die Fragen!

AB 5

Lied: Ich sitze oder stehe

Ich sitze oder stehe

Text und Melodie: Karl-Heinz Willenberg © SCM Collection, Witten



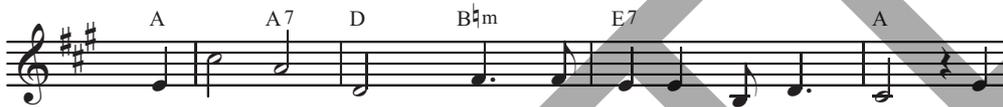
1. Ich sit - ze o - der ste - he, ich lie - ge o - der ge - he, du



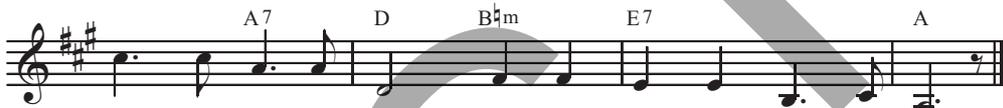
hältst stets dei - ne Hand ü - ber mir. Du siehst all mei - ne We - ge, du



kennst all mei - ne Re - de, denn ich kann nichts ver - ber - gen vor dir.



(Refrain) Von al - len Sei - ten um - gibst du mich, o Herr. Du



bist nicht zu be - grei - fen, dir sei Lob, Preis und Ehr.

2. Strophe

Bin ich in Schwierigkeiten, so willst du mich begleiten,
dein Auge, das ruht immer auf mir.
Ich kann dir nie entrinnen, denn was ich auch beginne,
in allen Lagen bist du bei mir.

3. Strophe

Du kennst mein ganzes Leben, das du, Herr, mir gegeben,
und weißt, dass ich dich sehr oft betrübt.
Hilf, dass ich deinen Willen zu jeder Zeit erfülle,
dir folge, weil du mich so geliebt.



1. Strophe

Meine Wege

Meine Rede

2. Strophe

Meine Schwierigkeiten

3. Strophe

Meine Fehler und Schwächen



**Schreibe passende Situationen auf,
die dir zu den Strophen des Liedes einfallen!**